

Jahres-Bericht

der

Sektion Villach

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

über das

55. Vereinsjahr 1925.



Villach 1925.

Verlag der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

Druck von J. Bitschthaler, Villach

Sektionsnachrichten.

1. **Mitgliederaufnahme:** Aufnahmebewerber haben unter Beibringung eines Lichtbildes den in der Sektionskanzlei oder beim Gauvorstande erhältlichen Anmeldebchein auszufüllen und von zwei Bürgen, die mindestens ein Jahr der Sektion als Mitglieder angehören und für die wahrheitsgetreuen Angaben im Anmeldebchein haften, unterfertigen zu lassen. — Der Name des Aufnahmebewerbers wird in der Sektionskanzlei veröffentlicht; die Aufnahme erfolgt durch den Sektionsausschuß erst vier Wochen nach der Anmeldung. In der Zeit vom 15. Juli bis 15. September ist jede Mitgliederaufnahme gesperrt. Der Sektionsausschuß ist berechtigt, weitere Aufnahmsperren zu verfügen.

2. **Austritt.** Nach § 7 der Satzungen ist der Austritt eines Mitgliedes für das Jahr 1926 nicht mehr zulässig. Der Austritt für das Jahr 1927 muß **spätestens bis 1. Dezember 1926** schriftlich beim Sektionsausschuße oder beim Gauvorstande angezeigt werden; ein Versäumnis in dieser Richtung verpflichtet zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1927.

3. **Mitgliedsbeitrag** für das Jahr 1926:

- a) Vollmitglied (graue Mitgliedskarte) S 8:50
- b) Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahre von Mitgliedern, junge Leute zwischen 17 und 25 Jahren, welche noch in der Berufsausbildung begriffen sind und über keine Einkünfte verfügen, ferner Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet und ununterbrochen 20 Jahre dem Vereine angehören (graue Mitgliedskarte) S 4.—
- c) Mitglieder, welche den vollen Mitgliedsbeitrag (a) bei einer anderen Sektion entrichten und der Sektion Villach als zweiter Sektion beitreten (Doppelmitglieder) S 1.—
- d) Teilnehmer der Jugendgruppe (junge Leute von 10 bis 17 Jahren, grüne Teilnehmerkarte) . . . S 1:20
- e) Ehefrauen von Mitgliedern erhalten, wenn sie auf die Stimmberechtigung in den Vollversammlungen verzichten und lediglich auf die ermäßigten **Hüttengebühren** Anspruch erheben, eine weiße Mitgliedskarte kostenlos ausgestellt.

Sämtliche Mitgliedskarten müssen mit einem von der Sektion abgestempelten Lichtbilde des Inhabers und mit der gültigen Jahresmarke versehen sein; anderenfalls sind sie ungültig. Die Mitgliedskarte berechtigt zur Inanspruchnahme sämtlicher vom Gesamtverein und von der Sektion festgesetzten Begünstigungen und Ermäßigungen (Ausnahme siehe unter e).

Der Mitgliedsbeitrag ist bis **spätestens 15. März 1926** zu entrichten.

In Villach wohnende Mitglieder wollen den Beitrag persönlich in der Sektionskanzlei entrichten, für auswärts wohnende Mitglieder liegt der Posterslagschein bei. — Im Mitgliedsbeitrage sind die Bezugsgebühren für die Vereinszeitschriften **nicht** inbegriffen.

4. **Vereinszeitschriften:**

- a) Die Zeitschrift (Jahrbuch) erscheint jährlich einmal als illustriertes, gebundenes Buch. Sie ist bei der Sektion zu bestellen, die den vom Gesamtverein geforderten jeweiligen Bezugspreis bekanntgibt und im vorhinein einhebt.
- b) Die „Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereines“ erscheinen Mitte und Ende jeden Monats. Sie sind vom Mitgliede selbst bei dem zuständigen Zustellpostamte vierteljährlich zu bestellen. Bezugspreis vierteljährlich R.-Mk. — 40.

Mitglieder, die außerhalb des Deutschen Reiches oder Oesterreichs wohnen, erhalten das Blatt nur gegen Bestellung bei ihrer Sektion zum Preise von R.-Mk. 2.— ganzjährig.

- c) Ältere Veröffentlichungen und Landkarten, vom Gesamtverein herausgegeben, werden den Mitgliedern bei Bestellung durch die Sektion zu sog. Mitgliederpreisen geliefert, bei direkter Bestellung beim H.A. oder im Buchhandel aber nur zum doppelten Mitgliederpreise. Ein Verzeichnis dieser Veröffentlichungen mit Preisangabe liegt in der Sektion auf.

5. **Vereinsabzeichen.** Das Vereinsabzeichen (Edelweiß mit den Buchstaben D. Oe. A. V.) darf nur bei der Sektion bestellt und bezogen werden; von anderer Seite angebotene Vereinsabzeichen sollen zurückgewiesen werden. — Preis der Vereinsabzeichen S — 85. Mitglieder, welche mehr als 25, bzw. mehr als 50 Jahre dem Gesamtverein angehören, erhalten von der Sektion das betreffende Ehrenzeichen ausgefolgt. Ansprüche sind unter Nachweis der Mitgliedschaft jährlich bis spätestens 1. Dezember dem Sektionsausschuße bekanntzugeben.

6. **Bücherei.** Die Bücherei befindet sich in der Sektionskanzlei. Die Ausgabe von Büchern erfolgt jeden Donnerstag (Feiertage ausgenommen) von 3 bis 7 Uhr abends. Gebühr für das Ausleihen S — 10 pro Werk (Karte) und Woche. Die Ausleihdauer eines Buches (Karte) ist mit höchstens 14 Tagen festgesetzt.

7. **Versicherung.** Jedes Mitglied des D. u. Oe. Alpenvereines ist durch den Gesamtverein bei der Versicherungsgesellschaft Iduna (Halle) gegen die Folgen alpiner Unfälle versichert und zwar auf R.-Mk. 100 für den Todesfall, R.-Mk. 1000.— für den Invaliditätsfall, R.-Mk. — 50 Tagesentschädigung, R.-Mk. 50.— Vergungskosten. Es kann die Versicherung bis zum 5, 10 und 20fachen Betrag erhöht werden. (Vgl. Ausdruck auf den Jahresmarken 1926).

Anträge und Ansprüche an Dir. Söllner, München, Plinganserstraße 32. (Postcheckkonto München 22040).

8. Geschäftsführung. Die Sektionskanzlei befindet sich in Villach/Goethestraße 23 (Villa de Roja). Sprechstunden: Donnerstag 3—7 Uhr abends (Feiertage ausgenommen).

Anschrift:

- a) Geld, Geldeswert und Pakete an Herrn Carl de Roja, Villach, Goethestraße 23.
- b) Alle übrige Korrespondenz an Herrn Rudolf Siber, Villach, Karl Ghonstraße 8.

Sektionsauschuß

für das Jahr 1926.

Rudolf Siber

1. Vorstand

Heinrich Haidvogel

2. Vorstand

Carl de Roja

1. Zahlmeister

Josef Ueberlacher

2. Schriftführer und 2. Zahlmeister

Willyfried Steinböck

1. Schriftführer.

Berichterstatler:

- Dr. Ewald Nidinger . . . für Rechtsangelegenheiten
- Ferdinand Bachl . . . „ die Jugendgruppe
- Moritz Benedikt . . . „ Rettungswesen
- Dr. Walter Fresacher . . . „ wissenschaftliche Angelegenheiten
- Heinrich Haidvogel . . . „ Führerwesen
- Emanuel Pivon . . . „ Sportliche und sonstige Veranstaltungen
- Carl de Roja . . . „ Bau-Angelegenheiten.

Beiräte:

August Enselder, Josef Himmelfoß, Theodor Janisch.

Ersatzmänner:

Julian Kollnig, Hermann Raditschnig.

Gauvorstände:

Ing. Magnus Hempel für Bleiberg,
Ing. Josef Berlek für Rabenstein.

Rechnungsprüfer:

Josef Horner, Franz Pegritz.

Hüttenwarte:

Moritz Benedikt für die Bergerhütte,
August Enselder für die Bertahütte, das Ludwig Walter- und
Rudolfshaus.
Theodor Janisch für die Villacherhütte,
Josef Ueberlacher für die Steinhäuser-, Buchholzer- und Staudacherhütte.

Bücherwart:

Josef Ueberlacher.

Landesstelle für alpines Rettungswesen:

Moritz Benedikt, Obmann.

Rettungsstelle Villach:

Theodor Janisch, Obmann.

Meldestelle für alpine Unfälle:

Juwelier Theodor Janisch, Villach, Hauptplatz 12

Moritz Benedikt, Villach, Peraustraße 24

Firma Roja & Raditschnig, Fernsprecher Nr. 346.

Verleihstellen für Hütten Schlüssel:

Zuckerbäcker Josef Schaffler, Villach, Rathausgasse 3

Gasthof Worouk, Ledenitzen.

Sektions-Sekretär:

Josef Ueberlacher.

Hütten der Sektion Villach:

a) Vereinshütten:

Bertahütte, 1567 m, auf der Ferlacher-Alm unterm Großen Mittagkogel (Karawanken), 1. Juni bis 30. September bewirtschaftet, in der übrigen Zeit mit W.-Schlüssel zugänglich und mit Brennholz, Decken und Geschirr ausgerüstet, Talstation Ledenitzen, Saak.

Ludwig Walter Haus, Rudolfshaus, 2140 m, auf der Villacher Alpe, ganzjährig bewirtschaftet, Talstation Villach, Bleiberg, Nötsch im Gailtaile, Arnoldstein.

Villacherhütte, 2200 m, an der Ostseite der Hochalmspize (Hohe Tauern) nicht bewirtschaftet, Holz, Decken und Geschirr vorhanden, W.-Schlüssel, Talstation Gmünd, Malta.

b) Gepachtete Almhütten:

Bergerhütte, am Gipfel der Görlichen (Nochgebiet), gepachtet vom 1. November bis 15. April.

Buchholzerhütte, am Westkamm der Görlichen (Nochgebiet), gepachtet vom 1. November bis 31. Mai.

Staudacherhütte, am Möllaner Noth (Nochgebiet), gepachtet vom 1. November bis 30. April.

Steinhäuserhütte, am Amberg (Nochgebiet), gepachtet vom 1. November bis 15. April.

Die gepachteten Hütten sind mit Brennholz, Decken und Geschirr ausgerüstet, haben aber Privatschloß (Schlüsselleihstelle Villach).

Jahresbericht

der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines
über das 55. Vereinsjahr 1925, erstattet in der 53. Jahresversammlung
am 21. Jänner 1926 vom Sektionsausschusse.

Einleitung.

Mit dem Vereinsjahr 1925 hat die Sektion Villach das 55. Jahr ihres Bestandes hinter sich. Viel hat die Sektion in diesem Zeitraume geschaffen. 3 Sektionen auf Kärntnerboden sind aus ihrem Schoße hervorgegangen, 12 Unterkunftshütten hat sie dem Vereine erbaut, ein großes Netz von Wegen, darunter kühn angelegte Klettersteige, verdankt ihr Entstehen der Arbeitskraft dieses Alpenvereinszweiges. Hervorragende Alpinisten hat sie unter ihre Mitglieder gezählt; die Namen Anton Moritsch, Hermann Findenegg, Adolf Göttnier, Ludwig Walter und Josef Nchinger sind mit goldenen Lettern in ihre Geschichte eingetragen. Das Jahr 1925 bedeutet aber auch einen erfreulichen Wendepunkt in der Geschichte der Sektion. Der Weltkrieg mit seinen Hemmnissen und die schwere Nachkriegszeit haben der alpinen Tätigkeit der Sektion schwere Fesseln angelegt; es hat Schweiß und Arbeit gekostet, in diesen schweren Zeiten nur das Bestehende zu halten.

Der frohe Arbeitsmut und die selbstlose Opferwilligkeit, die unsre Mitgliedschaft beim Hüttenbau im vergangenen Jahre betätigt haben, die Einmütigkeit aller Sektionsangehörigen bei der Entfernung wesensfremder Personen aus unserem Vereine haben erwiesen, daß die Hemmnisse gefallen, die Ketten zerrissen sind und die Sektion langsam aber sicher zu dem Platze hinansteigt, der ihr als einer der ältesten und erfolgreichsten Sektionen des Gesamtvereines gebührt. Die Ergebnisse des Jahres 1925 sollen Ihnen die folgenden Zeilen in gedrängter Kürze zur Kenntnis bringen.

1. Mitgliederbewegung.

Die Sektion zählte am 31. Dezember 1924 einen Mitgliederstand von 1001 Köpfen. Im Jahre 1925 sind 93 Personen beigetreten, 5 Personen haben ihren Austritt wegen Wechsel ihres Aufenthaltsortes angemeldet. 229 Mitglieder mußten mit Ende des Jahres 1925 gestrichen werden, weil sie trotz wiederholter Aufforderung den Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt haben und keine Aussicht besteht, diesen Betrag zu erhalten. Gestorben sind im Jahre 1925 vier Mitglieder. Unser Mitgliederstand zählt daher am 31. Dezember 1925 856 Köpfe.

Die verstorbenen Mitglieder sind: Gymnasialdirektor Dr. Eugen Giannoni, Augenarzt Dr. Peter Müller, Hotelier Hans Mosser und Kassier Rudolf Wünsch. Den Tod des Herrn Direktors Dr. Giannoni

müssen wir ganz besonders beklagen, weil die Sektion durch seinen Heimgang einen Freund und Förderer verloren hat, der zu jeder Stunde bereit war, mit Rat und Tat unserem Vereine beizuspringen.

Im Jahre 1925 zählte die Sektion 5 Jubilare und der Sektionsausschuß hat daher, vorbehaltlich der Genehmigung der heutigen Jahresversammlung beschlossen, denselben das betreffende Ehrenzeichen zu überreichen, u. zw. Frau Silvia v. Krapp und Herrn Franz v. Kürzer das Ehrenzeichen für 30jährige Mitgliedschaft, den Herren Fritz Klein, Altbürgermeister mag. Ludwig Asmann und Josef Schaffler das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft.

Herrn Notar Hans Tschibull, dem voriges Jahr irrigerweise das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft zuerkannt wurde, der aber bereits mehr als 50 Jahre dem Vereine angehört, wurde nachträglich das goldene Ehrenzeichen überreicht. An dieser Stelle sei mit herzlichem Danke der vielen Verdienste und der unverbrüchlichen Treue gedacht, welche die genannten Jubilare unsrer Sektion erwiesen, bezw. bezeugt haben.

2. Vereinsleitung.

Die Vereinsgeschäfte waren wie folgt verteilt:

Rechtsanwalt Dr. Ewald Nchinger, juridischer Beirat.

Professor Ferdinand Bachl, Leiter der Jugendgruppe.

Oberinspektor Moritz Benedikt, Rettungswesen, Hüttenwart der Bergerhütte.

Werkmeister August Ensfelder, Hüttenwart der Villacher Alpenhäuser.

Professor Dr. Walter Fresacher, Wissenschaftliches.

Oberinspektor Heinrich Haidvogel, 2. Vorstand, Führerwesen.

Juwelier Theodor Janisch, Hüttenwart der Villacher Hütte, Obmann der Rettungsstelle.

Zentralinspektor Emanuel Piwon, Beirat.

Kaufmann Karl de Roja, 1. Zahlmeister, Obmann des Bauausschusses.

Oberinspektor Rudolf Siber, 1. Vorstand.

Adjunkt Wilfried Steinböck, 1. Schriftführer.

Inspektor Josef Ueberlacher, 2. Schriftführer, Bücherwart, Hüttenwart der Staudacher-, Steinhäuser- und Buchholzerhütte.

Kassier Rudolf Wünsch, 2. Zahlmeister.

Die Häufung von Arbeit im Sektionsausschusse hat uns veranlaßt, Herrn Bautechniker Josef Himmelstosch zur Mitarbeit als bautechnischer Beirat und als 2. Hüttenwart der Villacher Alpenhäuser zu bitten, welcher Bitte Herr Himmelstosch in freundlichster und dankenswerter Bereitwilligkeit nachgekommen ist.

Unsre Villacher Schlüsselleihstelle lag in den bewährten Händen des Ehepaares Schaffler, dem wir hiefür herzlichst Dank sagen. In Ledenitzen wurde im Gasthose Woschitz eine neue Leihstelle geschaffen.

Die Geschäfte der Sektion wurden in 11 Ausschusssitzungen mit rund 1000 Schriftstücken erledigt.

Die Sektion gehörte auch im Berichtsjahre dem Verbands der Alpenvereinssektionen Kärntens an, dessen Geschäftsführung in den Händen der Sektion Klagenfurt lag und der am 8. Februar und 15. November in Villach seine Vertreterversammlungen abhielt. Als eine besondere Arbeit dieses Verbandes ist die Aufstellung einer gemeinsamen Geschäftsordnung für die Ausführung des Rettungswesens in Kärnten hervorzuheben.

Der deutsch-völkische Bund im Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereine löste sich am 15. Feber in Bischofshofen auf, nachdem er seinen Zweck — die Entfernung der Sektion Donauland — erreicht hatte.

Die Bergsteigergruppe im Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereine gab eine Zusammenstellung ihrer Richtlinien heraus und verlangte von ihren Mitgliedssektionen die unbedingte Anerkennung derselben. Da uns einzelne Bestimmungen, insbesondere jene über den Hüttenbau, allzu straff gehalten erschienen, haben wir den Antrag gestellt, gelegentlich der Hauptversammlung in Innsbruck eine Aussprache aller Mitgliedssektionen herbeizuführen. Als Antwort hierauf wurden wir von der Mitgliederliste gestrichen.

Die verhältnismäßig große Anzahl von Sektionsmitgliedern in Radenthein und Umgebung, ferner die durch die Verkehrsverhältnisse erschwerte Fühlungnahme dieser Mitglieder mit der Sektionsleitung, haben uns veranlaßt, in Radenthein einen Gau unserer Sektion nach den Bestimmungen der §§ 30 bis 33 unserer Satzungen ins Leben zu rufen. Der Gau zählt 24 Mitglieder. Zum Obmann wurde Werksleiter Herr Ing. Josef Berlek, zu dessen Stellvertreter Herr Karl Bauer bestimmt.

Die Hauptversammlung des Gesamtvereines fand am 30. August in Innsbruck statt. Die wichtigsten Beschlüsse der Hauptversammlung sind:

1. Schaffung einer eigenen Versicherung der Alpenvereinshöhlen gegen Feuer, Naturereignisse und Einbruch.
2. Neuordnung des Rettungswesens im Gebiete der Ostalpen.
3. Neuherstellung der Bauordnung für Höhlen und Wege.
4. Aufstellung einer neuen Höhlenordnung.

Außerdem kam es auch zu einer Erörterung der gegenteiligen Ansichten über den Bau und die Ausgestaltung der Höhlen. Während die Bergsteigergruppe jede weitere Bautätigkeit als überflüssig bezeichnete und eine spartanisch einfache Einrichtung der bestehenden Höhlen verlangt, steht die Mehrzahl der Sektionen auf dem Standpunkte, daß die Bautätigkeit des Alpenvereines noch lange nicht abgeschlossen sei und daß die Schaffung von Einzel-Schlafräumen und die Ausstattung der Schlafstellen mit Wäsche nur der Gesundheit des Bergsteigers zuträglich sei und daß dadurch die Reinlichkeit in den Höhlen besser gewahrt sei.

Die Vertreter dieser Richtung drangen schließlich mit ihrer Ansicht durch und konnten den Vorwurf, daß sie sich zu Vorspannsdiensten für jene Masse unliebsamer Bergsteiger hergeben, die nicht in die Berge gehört, glatt entkräften.

Es war unser Bestreben, unsren Mitgliedern die Möglichkeit zu schaffen, auch außerhalb Villachs sich bergsteigerisch und sportlich zu betätigen. Wir haben daher bei der Bundesbahnverwaltung eingereicht,

die bestehenden ermäßigten Touristenkarten auch für nähere und weitere Zonen aufzulegen. Die Bundesbahnverwaltung hat diesem Wunsche Rechnung getragen.

Am Schlusse dieses Abschnittes sei der heimischen Presse, insbesondere der „Villacher Zeitung“ und der „Kärntner Tagespost“ für die kräftige Unterstützung unsrer Belange der beste Dank ausgesprochen.

3. Arbeitsgebiet.

Im Berichtsjahre nahm der Alpenverein eine endgültige Aufteilung der Arbeitsgebiete in den Ostalpen vor. Unserer Sektion wurde das Gebiet der Villacheralpe, eines großen Teiles der Kärntner Nocke, die Ostseite der Hochalmspitze und der Karawankenzug vom Mlinca-Sattel bis zum Wurzenpasse zugewiesen. Da dieses zugewiesene Arbeitsgebiet nur in der Hochalmspitze ein hochalpines Betätigungsfeld aufweist, dieser Teil aber durch die Villacherhütte bereits erschlossen ist, hat sich der Sektionsausschuß nach einer Erweiterung des Arbeitsgebietes umgesehen, worüber unter Punkt 3 der heutigen Tagesordnung berichtet werden wird. Es wird in Zukunft auch Aufgabe der Sektion sein, das Arbeitsgebiet der Nocke als ein hervorragendes Skigebiet durch Pachtung oder Erwerb von Almhütten zu erschließen. Einen Teil des Arbeitsgebietes in den Kärntner Nocken haben wir dem Gau Radenthein zur Erschließung und Betreuung überwiesen.

4. Höhlen.

1. Im Jahre 1925 ist endlich die Angelegenheit unsrer auf italienischem Boden gelegenen Höhlen endgültig bereinigt worden. Wir haben in Gemäßheit des Beschlusses der vorjährigen Jahresversammlung von der Ermächtigung Gebrauch gemacht, unsre Rechte an unsren Höhlen an die österreichische Bundesregierung abzutreten. Die österreichische Bundesregierung bezahlte für alle an sie abgetretenen Höhlen an die in Betracht kommenden Vereine den Betrag von S 100.000 und 8000 Lire.

Die Sektion Villach erhielt nach einem vereinbarten Schlüssel von den S 100.000 13·60%, von den 8000 Lire 100%, somit einen Betrag von rund S 15.000.

Damit ist das Schicksal aller dieser Höhlen besiegelt. Sie wurden vom österr. Bund an die italienische Regierung übergeben, die sie wieder ins Eigentum des Club alpino italiano überstellte.

2. Villacher Alpenhäuser: Das Ludwig Walter Haus und das Rudolfs Haus waren ganzjährig bewirtschaftet. Die Bewirtschaftung lag in den Händen des Ehepaares Hans und Grete Possegger und wurde von diesen musterhaft und flaglos durchgeführt. Dem genannten Ehepaar sei hier die volle Anerkennung und der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht. Das Höhlenbuch der Villacher Alpenhäuser weist eine Besucherzahl von 2797 Köpfen aus, davon 2538 aus Oesterreich, 172 aus dem deutschen Reiche, 51 aus der Tschechoslowakei, 16 aus Ungarn, 11 aus dem SHS-Staate, 5 aus Italien, 5 aus Holland, 2 aus Frankreich, 1 aus Polen.

3. Die Villacherhütte an der Hochalmspitze war nicht bewirtschaftet und von 55 Bergsteigern besucht. Die Betteinsätze wurden neu überzogen, 2 Pölster neu angefertigt. Diese Arbeiten haben unsere beiden Mitglieder August Ensfelder und Josef Eberwein im Vereine mit ihren Frauen in selbstloser Weise durchgeführt, wofür ihnen herzlichst gedankt sei.

4. Die Bertahütte war am 25. September 1925 vollendet und wurde am 27. September in feierlicher Form eröffnet. Zur Eröffnungsfeier hatte der HZ. des D. u. Oe. Alpenvereines den Schatzmeister unseres Vereines Herrn Bankdirektor Dr. Karl Hecht als seinen Vertreter entsendet; überdies konnte die Sektion auch Se. Durchlaucht den Prinzen von und zu Liechtenstein, sowie Se. Hochwürden Herrn Religionsprofessor Franz Josef Kunze als Ehrengäste begrüßen. Eine Anzahl von Sektionen unseres Vereines, ferner die meisten völkischen Vereine Villachs hatten ihre Vertreter entsendet, die Sängerschlar des Villacher Männergesangsvereines war fast vollzählig erschienen.

Um 9 Uhr vormittags hielt Professor Kunze einen Dankgottesdienst ab, zu dem der Villacher Männergesangsverein die deutsche Messe von Schubert in ergreifender Weise zum Vortrag brachte. Nach beendeter Messe sprach Professor Kunze tiefempfundene Worte zu den Festgästen und nahm sodann die Weihe der Hütte vor. Mit einer Ansprache des Sektionsvorstandes und mit der Uebergabe des Hütten Schlüssels an den Hüttenwart Carl de Roja fand die erhebende Feier ihren Abschluß.

Trotz des schlechten Wetters unternahmen zahlreiche Festgäste, darunter die Ehrengäste Dr. Karl Hecht und Professor Kunze eine Besteigung des Großen Mittagkogels und es tat der allgemeinen Fröhlichkeit keinen Eintrag, daß der Regen am Gipfel des Mittagkogels in einen ganz annehmbaren Schneefall überging.

Das schlechte Wetter hatte aber zur Folge, daß die meisten Gäste wegen vollkommener Durchnässung der Kleider schon mit dem Abende von Eedenitzen heimfuhren und daß daher der im Gasthose Woroutz angelegte Festabend nur schwach besucht war. Unsere Jungmannschaft wußte aber da Rat zu schaffen. Sie befreite den Festabend von allen überflüssigen Tischen und Sesseln und verwandelte den Festabend in ein Tanzkränzchen, in das schließlich auch die älteren und ältesten Semester hineingezogen wurden.

Allen jenen Frauen und Männern, die zum Gelingen der erhebenden Eröffnungsfeierlichkeit beigetragen haben, ganz besonders aber Herrn Professor Kunze und dem Männergesangsverein Villach sei hier der herzlichste Dank der Sektion ausgesprochen.

Gemäß Beschluß der vorjährigen Jahresversammlung wurde das Zimmer Nr. 1 im 1. Stockwerk der Hütte „Carl de Roja Zimmer“ genannt. Unser Hüttenpächter Hans Possegger hat für dieses Zimmer eine selbstgefertigte vollständige Schlafzimmereinrichtung, unser Mitglied Max Frühstück ein Bild de Roja's mit Rahmen gespendet. Oberinspektor Siblich hat für die Hütte ein Bild Hindenburgs im Rahmen

gespendet. Spenden zur Einrichtung der Hütte haben ferner Frau Silvia v. Krapf und Dr. Keil aus Velden gegeben. Allen Spendern herzlichsten Dank.

Für den Pacht und die Bewirtschaftung wurden durch Ausschreibung in den Zeitungen Angebote eingeholt; von den sieben Bewerbern erhielt unser Mitglied Max Frühstück den Pacht zugesprochen. Herr Frühstück hat die Hütte am Eröffnungstage und am Vortage zur allgemeinen Zufriedenheit bewirtschaftet, wegen der vorgerückten Jahreszeit aber nach dem Eröffnungstage wieder eingestellt. Die Hütte war vom Tage der Eröffnung an von 300 Personen besucht, in welcher Zahl auch die Festgäste vom 27. September — d. s. 252 Personen — inbegriffen sind.

5. Die Winters über von uns gepachteten Hütten, u. zw. die Bergerhütte und Buchholzerhütte auf der Gölzigen, ferner die Staudacherhütte am Wöllaner Nock und die Steinhäuserhütte am Amberg, wiesen infolge Schneemangels im Winter 1924/25 nur ganz geringe Besuchszahlen auf, u. zw.: die Bergerhütte 73, die Buchholzerhütte 1, die Staudacherhütte 12 und die Steinhäuserhütte 28 Besucher.

6. Unser Pächter Hans Possegger hat für den Winter 1925/26 auf seine eigene Rechnung und Gefahr die Knappenhütte auf der Villacheralpe gepachtet und bewirtschaftet. Ueber sein Ersuchen wurden ihm zur Einrichtung dieser Hütte die im Winter auf unseren Alpenhäusern entbehrlichen Einrichtungsgegenstände leihweise bis 1. Mai 1926 überlassen.

5. Wege.

Im Gebiete der Villacheralpe wurden der Weg von Villach über Heiligengeist auf die Villacheralpe nachmarkiert, die Steige von Bleiberg durch den Alpenlahner und von Nötsch im Gailtale neu markiert.

Im Gebiete der Hochalmspitze wurde der Steig vom Hochsteig über die Pauferwand zur Villacherhütte ausgebessert und neu markiert. Die Brücke über den unteren Hochalmbach bei der Ochsenhütte wurde etwas gehoben und mit Geländer versehen, die Brücke über den oberen Hochalmbach am Langenboden vollkommen neu und entsprechend widerstandsfähig hergestellt.

Im Gebiete des Großen Mittagkogels wurde der Weg von Eedenitzen zur Bertahütte teilweise umgelegt, neu markiert und mit Wegtafeln versehen. Der Steig von der Hütte bis zum Gipfel des Großen Mittagkogels wird im kommenden Frühjahr gemeinsam mit der Forstverwaltung Rosenbach begangen und dort, wo es Belange der Jagd erfordern, umgelegt werden. Die Neumarkierung und Ausrüstung mit Wegtafeln wurde daher auf das Frühjahr 1926 verschoben.

Die Frage des Begehens der ital. Grenzwege wurde wieder aufgeworfen. Die Kärntner Landesregierung hat eine Besprechung der beiden am meisten in Betracht kommenden Sektionen Austria und Villach nach Villach einberufen, auf welcher die verschiedenen Möglichkeiten des Grenzübertretes erörtert wurden. Anschließend daran fand am 6. Dezember in Tarvis eine Besprechung mit der Società alpina

Friulana statt, bei der beschlossen wurde, nunmehr an die beiderseitigen Regierungen mit einem Gesuche heranzutreten, daß die für die Bewohner der Grenzzone bereits gültigen wesentlichen Erleichterungen beim Grenzübertritt auf alle Personen ausgedehnt werden, die sich mit einer Mitgliedskarte des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines ausweisen. Bei der österreichischen Regierung wird die Angelegenheit durch die Sektion Austria vertreten; eine Entscheidung ist noch nicht erlossen.

Schweren Schaden erleidet der Alpenverein durch die fortgesetzte Beschädigung der Wegweisertafeln. Im Gebiete der Villacheralpe sind fast sämtliche Tafeln weggerissen, der noch vorhandene Teil ist schwer beschädigt; ebenso sind auch einzelne Tafeln im Gebiete der Bertahütte beschädigt. Die Erhebungen der Gendarmerie nach den Tätern sind bisher erfolglos geblieben. Der Ersatz der Tafeln ist bereits veranlaßt; bis zu deren Einlieferung müssen wir uns mit Holztafeln und Richtungspfeilen behelfen.

6. Wissenschaftliches.

Die Wetterwarte am Ludwig Walter-Hause ist im Berichtsjahre mit neuen selbstschreibenden Meßgeräten ausgestattet worden und soll nun täglich den Wetterbericht an die Hohe Warte in Wien melden. Um die fortlaufende Tagesmeldung zu ermöglichen, mußten wir uns entschließen, die bisher häufigen Störungen ausgelegte Fernspregleitung vom Walter-Hause nach Bleiberg entsprechend widerstandsfähig gegen Wetterunbill herzustellen. Es wurde daher für den Teil der Fernspregleitung von der Nischingerhütte bis zum Walterhause ein 5 Millimeter starker Gußstahldraht beschafft; die Spannung der Leitung hat eine Abteilung des Radfahrerbataillons Nr. 5 unter Führung und Leitung der Herren Major Ringl und Hauptmann Berger ausgeführt, wofür hier herzlichster Dank ausgesprochen wird. Damit ist nun eine Fernspregleitung hergestellt, die sicherlich allen Ansprüchen, die an sie gestellt werden, gewachsen ist.

Schon vor und auch nach dem Kriege hat sich Professor Doktor Hans Ungerer in Klagenfurt mit wissenschaftlichen Beobachtungen der Gletscherbewegungen in der Hochalmspitzengruppe befaßt. Professor Dr. Ungerer hat nunmehr in dankenswerter Weise seine Aufzeichnungen unserer Sektion zur Verfügung gestellt und uns die Weiterbeobachtung der Gletscher überlassen. Unter Leitung und Führung des Herrn Professor Dr. Walter Fresacher wurde von 5 Mitgliedern unserer Sektion in der Zeit vom 12. bis 18. August die Gletschermessung am Klein-Elendkees, am Groß-Elendkees, am Hochalmgletscher und am Trippkees vorgenommen. Das Ergebnis hat Professor Dr. Fresacher in der Folge 24 der Mitteilungen 1925 veröffentlicht und dem Hauptausschuß vorgelegt, der es durch einen Unterausschuß der wissenschaftlichen Verwertung zuführen wird. Die Gletschermessungen, für welche der Hauptausschuß eine Beihilfe geleistet hat, werden nun alljährlich fortzusetzen sein.

7. Führerwesen.

Der Aufsicht unserer Sektion unterstanden im Berichtsjahre 20 Führer und 10 Träger, deren Namen und Standort ist der dem Jahresberichte beiliegenden Tafel zu entnehmen.

Neuaufnahmen sind keine zu verzeichnen, ausgetreten sind 2 Träger. Die Führer Rauter Johann in Maria Luggau und Salcher Johann in Klebas bei Liesing sind in den Ruhestand getreten.

Am 24. Jänner 1925 sind bei einem Führertage in Mallnitz die zwischen Sektion und Führerschaft bestandenen Mißhelligkeiten durch die Vermittlung der Bezirkshauptmannschaft Spittal bereinigt worden.

Wir haben aber trotzdem bei der Verschiedenheit der beiderseitigen Ansichten die Ueberzeugung gewonnen, daß eine gedeihliche Zusammenarbeit nicht zu gewärtigen ist und haben daher freiwillig die Aufsicht über die Führer und Träger der Gruppe Mallnitztal in die Hände des Hauptausschusses zurückgelegt.

8. Rettungswesen.

Die Ausrüstung der Villacher Alpenhäuser mit einer Hüttenapotheke und allen vorgeschriebenen Rettungsmitteln ist durchgeführt.

Die Ausrüstung der Villacherhütte mit einem Seil, ferner jene der Bertahütte mit den vorschriftsmäßigen Rettungsmitteln ist bereits veranlaßt.

Der H. A. hat das Rettungswesen in den gesamten Ostalpen neu eingerichtet und hiebei die Landesstellen für alpines Rettungswesen des D. u. O. Alpenvereines geschaffen: — Für das Land Kärnten wurde die Sektion Villach als Landesstelle bestimmt. Als solcher obliegt ihr die Bereisung und Beaufsichtigung aller Rettungseinrichtungen unseres Vereines innerhalb der Grenzen des Landes Kärnten mit Ausnahme des westlich von Oberdrauburg gelegenen Landesteiles, der der Landesstelle für Osttirol inienz zugewiesen wurde.

Die Geschäftsordnung für die Landesstelle haben wir dem H. A. bereits vorgelegt und erwarten deren eheste Genehmigung.

Als Obmann der Landesstelle wurde Oberinspektor Moritz Benedikt bestimmt.

Unsere Rettungsstelle Villach hatte im Jahre 1925 glücklicherweise keine Veranlassung, in Tätigkeit zu treten.

9. Bücherei.

Die Bücherei war nur sehr wenig in Anspruch genommen; im ganzen wurden nur 113 Bücher und Karten entlehnt.

Neuangeschafft wurden 24 Karten, 7 Führer und 21 Werke alpinen und wissenschaftlichen Inhaltes. Unter den letzteren sei besonders auf das Werk Dr. Julius Kugy „Aus dem Leben eines Bergsteigers“ aufmerksam gemacht.

An Spenden haben wir erhalten:

Dr. Rudolf Haas die Erzählung „Auf lichter Höhe“, gespendet vom Verfasser.

21 Wanderkarten aus Kärnten, Salzburg und Steiermark, gespendet vom Kartographischen Institut Wien.

Den Spendern entbieten wir hier den herzlichsten Dank der Sektion.

Stand der Bücherei: 654 Zeitschriften und Werke, 404 Panoramen, Projekte 2c. und 323 Karten.

10. Vereinsleben.

Das Alpenvereinsfränzchen fand am 1. Feber im Großgasthofe Park statt und wies dank der opferwilligen Mithilfe vieler Frauen, Mädchen und Männer einen durchschlagenden Erfolg auf. Zu Ehren der Frauen und Mädchen, die sich gelegentlich des Alpenvereinsfränzchens unter Verzicht auf jedes Vergnügen bereitwillig in den Dienst der Sache gestellt hatten, fand am 4. April in der Junststube ein Familienabend statt, bei welchem der Sektionsvorstand den Dank der Sektion zum Ausdruck brachte. Gleichzeitig fand an diesem Familienabende die Ueberreichung der Ehrenzeichen an die im Abschnitt 1 genannten Jubilare statt. Der Villacher Männergesangsverein und sein Hausorchester besorgten in dankenswerter Weise den musikalischen Teil des Abends. Herr Notar Hans Tschell, der Senior unserer Sektion, hat durch Vorträge ernsten und heiteren Inhaltes den Abend verschönt; unser Mitglied Herr Hermann Ornella hat sich im heiteren Teile des Abendes stürmischen Beifall mit seinem Vortrage geholt. Allen Mitwirkenden sei nochmals herzlichst Dank gesagt.

Am 4. August hielt Professor Ing. Heinrich Walland zugunsten unsrer Sektion im großen Saale des Gößler Bierhauses einen Lichtbildervortrag über „Die Raibler Berge im Kriege“, der sehr besucht war. Wir sagen Herrn Professor Walland herzlichen Dank.

Im Berichtsjahre veranstaltete die Sektion zwei Skikurse für Anfänger. Der erste fand statt vom 20. Feber bis 16. März mit 6 Übungstagen und 4 Geländefahrten; er war von 4 Teilnehmern besucht. Der zweite Skikurs fand statt vom 30. November bis 27. Dezember mit 23 Übungstagen, 4 Geländefahrten und einer Schlusstour auf das Ludwig Walter-Haus; er war von 16 Teilnehmern besucht.

Un Sektionstouren wurden veranstaltet:

- 1 Skitour auf den Urberg, 4 Teilnehmer,
- 1 Tour auf die Villacheralpe, 5 Teilnehmer,
- 1 Tour auf den Salzkefel, 4 Teilnehmer,
- 1 Tour auf den Kl. Paal, 3 Teilnehmer.

Auch kleinere Ausflüge, wie Oswaldiberg, Ossacher Tauern, wurden veranstaltet, waren aber ebenfalls nur schwach besucht.

Gelegentlich der Sommer Sonnenwende am 20. Juni und der feier der Kärntner Volksabstimmung am 9. Oktober hat die Sektion die Höhenbeleuchtung des Villacher Talkessels übernommen. Beide Kundgebungen waren aber durch schlechtes Wetter arg beeinträchtigt.

11. Vermögenslage.

Trotz des starken Mitgliederabfalles und trotz der großen Auslagen, die der Sektion aus dem Bau der Bertahütte erwachsen, schließt die Rechnung der Sektion mit einem Barbestande von S 6700.— ab und ist daher die Vermögenslage eine günstige zu nennen.

An Beihilfen haben wir erhalten:

Vom H.U. Mk 50.— für Gletscherforschung,

vom H.U. S 165.— für die Fernsprechleitung der Wetterwarte.

An Spenden sind eingelaufen: Notar Fresacher S 25.—; S 6.— kleinere Spenden.

Wir sagen für die erhaltenen Beihilfen und Spenden herzlichst Dank.

Da sich um den Zinsenertrag des Ludwig Walter-Fonds kein Bewerber aus dem Führerstande gemeldet hat, wurde der Betrag im Ausmaße von S 1270 der Frau Anna Adunka in Föderlach, der langjährigen Bewirtschafterin unsrer alten Bertahütte, zugesprochen, da sich die Genannte dormalen in großer Notlage befindet.

Schlußwort.

Es war für den Sektionsauschuß bei Aufstellung des Jahresberichtes eine große Genugtuung, daß er der Jahresversammlung heute nur Erfreuliches vermelden kann.

Die Freude an dem Erfolge des Jahres 1925, über dem der gute Stern der Sektion gewaltet hat, soll uns aber nicht zu vorzeitiger Rast verführen. Der abtretende Sektionsauschuß hat daher auf die heutige Tagesordnung einen Antrag gestellt, dessen Genehmigung die Sektion auch im Jahre 1926 vor eine große schwere Arbeit stellt, deren Bewältigung aber gelingen wird, wenn Arbeitslust und Opfermut unserer Mitglieder auch auf das neue Vereinsjahr herübergreifen. — Und darum rufen wir Ihnen heute zu:

„Auf mit vereinten Kräften zu frischer Tat“,

auf, daß die Sektion ihre Bestimmung erfülle, am großen Baume des D. u. Oe. Alpenvereines der kraftvoll blühende Zweig zu bleiben, der sie von jeher gewesen ist.

Berg Heil!

Der Sektionsauschuß.

Jahresbericht

der Jugendgruppe der Sektion Villach des D. u. W. Alpenvereines.

Die Geschäfte der Gruppe, welche nun das sechste Jahr ihres Bestandes vollendet hat, wurden in zwei Vollversammlungen und drei Ausschusssitzungen erledigt. Endlich konnte der langersehnte Wunsch der Leitung, die Gruppe zwecks leichter Erfassung in Unterabteilungen zu gliedern, erfüllt werden, indem in der Person des Herrn Fritz Peschel, ferner Helmut Wigner und Alfred Pichler zu Führern geeignete Unterführer gefunden wurden. Von diesen wurden 17 Touren, darunter 3 Skitouren ausgeführt.

Teilnehmerstand:

Ende 1924	46
eingetreten 1925	12
ausgetreten	17
verbleiben somit	41 Teilnehmer.

Kassagebarung:

Kassarest Ende 1924	S 35.—
Teilnehmerbeiträge	„ 24.70
Einnahmen	S 59.70
Ausgaben	„ 15.50
Kassarest Ende 1925	S 44.20

Der im Frühjahr 1925 geplante Skikurs für Anfänger, den abzuhalten Herr Professor Heinz Stocker sich bereit erklärt hatte, mußte schlechter Schneeverhältnisse halber unterbleiben. Ein Kurs für Kartenlesen von Herrn Professor Dr. Walter Friesacher und ein Kurs für alpines Bergsteigen von Herrn Oberinspektor Rudolf Siber wurden mangels an Teilnehmern nicht abgehalten.

Indem die Leitung den vorhergenannten Herren für ihre Bereitwilligkeit wärmstens dankt, bittet sie dieselben, auch weiterhin der Jugend ihr Wohlwollen zu bewahren und, falls es im heurigen Jahre möglich sein sollte, obige Kurse wieder zu halten.

Die Leitung der Jugendgruppe dankt ferner auch jenen, welche ihre Teilnehmer auf ihren Touren mitgenommen haben, und bittet sie, ferner auch im heurigen Jahre die Tätigkeit der Gruppe zu fördern. Noch immer sind die einzelnen Standesgruppen für alpine Touren viel zu groß und für deren Führer keine geeigneten Stellvertreter vorhanden. Es ist daher der Leitung nur erwünscht, wenn aus dem Kreise der Sektionsmitglieder sich Führer für einzelne Wanderungen freiwillig melden und sie ist auch gerne bereit, die für jede einzelne Tour notwendige Führerlegitimation fallweise auszustellen.

Der Obmann:

Bachl.

1. **Hochalmspitzengruppe:** Pflüglhof—Kl. Hochalmspitze—Schmiednack—Tullnack—H. Schwarze Schneid—Zsignondy Kopf—Steinerne Mandl—Apere Hochalmspitze—Gr. Elendkopf—Preimlscharte—Preimelspitze—Oberlercherkopf—Brunnkarköpfe—Steinkarkopf—Gamstarknack—Malta—Pflüglhof.

2. **Villacheralpe:** Von der Mündung der Gail in die Drau—gailaufwärts bis Nötsch i. Gailtal—St. Georgen—Windische Höhe—Klammbach—Markt Paternion—Drau.

3. **Karawanken:** Thörl—Gailitzbach—Gail—Drau—Rosenbach—Ardeschitzengraben—Mlinca Sattel—Hühnerkogel—Gr. Mittagskogel—Jepiza Sattel—Tschantinger—Ausläufer bis Thörl.

4. **Nockgebiet:** Drauaufwärts von Villach bis Paternion—Friesach—Tragenwinkleralm—Ufritzersee—Brennsee—Radenthein—Kaning—Langalpental—Mallnock—Klominock—Falkertspitze—Fadenberg—Ebene Reichenau—Pattergassen—Wöllaner Nock—Kolhinerriegel—Stadt—Görlitz—Sattendorf—Villach.



Verzeichnis

der der Aufsicht der Sektion Villach unterstehenden Bergführer
und Träger.

Zeichenerklärung: * Hat einen Führerkurs besucht.
|| Besitzt das Skiführerzeichen.
St. Ist des Skifahrens kundig.
P Besitzt einen Hüttenschlüssel.

Gruppe I. Villach und Umgebung.

Führer:

- * Almasy Anton von, Villach;
- * Blümel Josef, Bleiberg;
- * || Janschitz Johann, Bleiberg;
- * || P Sacha Josef, Villach.

Gruppe II. Drautal.

Führer:

- * P Winkler Simon, Oberdrauburg;
- St. Ebner Josef, Steinfeld.

Träger:

- Gerchster Franz, Oberstraßnig bei Dellach;
- St. Maier Johann, Tangan bei Millstatt.

Gruppe III. Mölltal.

Führer:

- * P Noisternig Gabriel, Flattach;
- * St. P Spötling Isidor, Flattach;
- * || P Streibl Josef, Obervellach.

Träger:

- Huernig Paul, Flattach;
- Eder Josef, Penk.

Gruppe IV. Obergailtal.

Führer:

- * Aßner Johann jun., Tröppolach;
- * Aßner Johann, Tröppolach.

Träger:

- Waldner Philipp, Reischach.

Gruppe V. Lesachtal.

Führer:

- * Ainetter Simon, Mauthen;
- * Obnosterer Stefan, Nostra;
- * Tuschwalder Sebastian, St. Lorenzen.

Führer im Ruhestand:

- Karner Matthias, Gnoppniz;
- Kauter Johann, Maria Luggau;
- Salcher Johann, Liefing;
- Lackner Georg, Bleiberg.



Landesstelle Villach

für das alpine Rettungswesen des D. u. O. Alpenvereines
in Kärnten.

a) Grenzen der Landesstelle.

Die Westgrenze der Landesstelle verläuft wie folgt:

Niedere Scharke (Goldberggruppe) — Wurtenkees — Wurtenbach — fragantbach — möllaufwärts bis zum Wöllatal — Wöllabach — Kirschenbach — Draufnitztal — draufwärts bis zur Gailbergstraße — Gailberg — Gailberg — Westkamm der Gailtaler Alpen bis zum Gamskofel (Schafbühl — Eumkofel — Böses Weibele.) Im Norden, Osten und Süden ist das Gebiet der Landesstelle durch die Kärntner Landesgrenze begrenzt.

b) Grenzen der Aufsichtssectionen.

1. **Aufsichtssection Austria:** Nordgrenze: Kamm der Gailtaler Alpen vom Gamskofel bis zum Gailberg, Straße vom Gailberg — Gailberg — Drauf — draufwärts bis Bruggen; Ostgrenze: Kreuzberg — Weißbriach — Möselalpe — Kirchbach — gailaufwärts bis Kote 642 — Möblingbach — Kote 1208 — Paß Eodinet; im Süden und Westen die Kärntner Landesgrenze.

2. **Aufsichtssection Gmünd:** Westgrenze: Urtscharte — Elendbach — fallbach — Gr. Elendscharte — Hannoverscharte — Arnoldweg — Hochalm — Steinerne Mandel — Trippkees — Mallnitzer Scharke — Triesten — Ritterspizzen — Reiffel — K. Herbergscharte — Radled — Hohe Leier — Roskopf — Gmeineck; Südgrenze: Gmeineck — Radlbach — Trebesing — Tschierneck — Kampelneck — Langenock — Saunock — Plattneck — Königsstuhl; Ost- und Nordgrenze: Kärntner Landesgrenze.

3. **Aufsichtssection Klagenfurt:** Westgrenze: Mlinca-Sattel (Karawanken) — Urdeschitzbach — Rosenbach — draufwärts bis Roslegg — Straße Roslegg — Velden — Pörtlach — Moosburg — Feldkirchen — Bahnlinie Feldkirchen bis zur Landesgrenze bei Guldendorf ob Friesach; Nordgrenze: Landesgrenze von Guldendorf bis zur Preßner Alpe; Ostgrenze: Preßner Alpe — Ungerl — Hohenwart — Klippitzbühl — Forstalpe — Gr. Saualpe — Kl. Saualpe — Wölfnitzgraben — Griffen — draufwärts bis zur Landesgrenze bei Lorenzenberg; Südgrenze: Landesgrenze von Lorenzenberg bis Mlinca-Sattel.

4. **Aufsichtssection Wolfsberg:** Westgrenze = Ostgrenze Klagenfurt; Nord- und Ostgrenze = Kärntner Landesgrenze; Südgrenze: draufwärts Klippitzbach bis Lorenzenberg, Landesgrenze von Lorenzenberg bis St. Urban.

5. **Aufsichtssection Villach:** Der restliche Teil Kärntens.

c) Gliederung.

Zeichenerklärung: A = Arzt im Orte, P = Postamt, F = Fernsprecher, T = Fernschreiber, b = Tragbahre, V = Verbandzeug, Ap = Apotheke, Sp = Spital, Aut. = Autostation, Bst = Bahnstation, Sch = Rettungsschlitten.

Landesstelle	Aufsichtssection	Rettungsstelle	Meldestelle	Güldenbesitz. Section
Villach	a) Austria	I. Reifach Bst b V Leiter: J. Pirschl, Wirt	1. Reifacher Alpe 2. Reifkofelbad	Austria
		II. Dellach Bst P T b V Leiter: Fr. Pirker Stellv.: Fr. Mosser	1. obere Drafnitzalm 2. untere Drafnitzalm	
		III. Mauthen P T A b V Bst Aut Leiter: Andr. Walb, Zimmermeister Stellv.: Alois Ramer Tischlermeister	1. Valentinalpe 2. Plöckenhaus 3. Ederwirt 4. St. Jakob 5. Sittmoos 6. Nischelwitz 7. Goldberg 8. Plonerlpe	
		IV. Bierbaum P F b V Leiter: Johann Kristler in Tschiedl	1. obere Wolayeralpe 2. Eduard Pichlhütte	
		V. St. Lorenzen i. L. P F b V Leiter: A. Salcher, Wirt	1. Luggau 2. Tuffbad 3. Frohn	

Landes- stelle	Aufsichts- sektion	Rettungsstelle	Meldestelle	Güternbesitz- sektion
Villach	b) Gmünd	I. Gmünd i. K. Aut P T Up Sp b Leiter: Heinrich Zweil Stellv.: Hermann Schendt, mag. Apoth. Gmünd	1. Radl (Bergf. Hofer) Aut 2. Altersberg (Gasthaus Nickelbauer) 3. Samperhütte 4. Eisentratten P T (Gasthaus Brücke) 5. Leobengraben (Tivan) 6. Kremsbrücken Aut P T (Oberlehrer Inwinkel) 7. Rennweg Aut P T (Grieser) 8. Kremsalpe 9. Trebesing P (Lehrer Gasser)	
		II. Schönau-Malta P T b Vt Leiter: Georg Florian Pächter d. Gmündner- hütte in Schönau Stellv.: Ferd. Schmid Oberlehrer in Malta	1. Pflüglhof P T 2. Gmündnerhütte b Vt 3. Villacher Hütte Vt b 4. Osnabrücker Hütte Vt b 5. Kohlmaier Hütte 6. Gießener Hütte b Vt	Gmünd Villach Osnabrück Gießen

Landes- stelle	Aufsichts- sektion	Rettungsstelle	Meldestelle	Güternbesitz- sektion
Villach	e) Klagenfurt	I. Klagenfurt Bst P T f U Up Sp Leiter: Dr. Walter Lakomy Bahnhofstraße 36 f 103 Stellv.: Alois Ferch	—	
		II. Rosenbach Bst P T f Leiter: Frz. Hebel, Förster	1. Bahnbetriebsamt	
		III. Feistritz Bst P T Leiter: Dr. C. Klim- bacher	1. Klagenfurter Hütte 2. Förster Korb im Barental, f 3. Werksrestaurant Kersche	Klagenfurt
		IV. Ferlach Bst P T f U Leiter: Dr. Rikli	1. Windisch-Bleiberg (Gasthaus Laussegger) f 2. Deutscher Peter 3. Waidisch (Zollwache) 4. Zell-Pfarre (Gasthaus Gregitz), f	
		V. Eisenkappel Bst P T	1. Böhm (Eisenkappel) 2. Rechberg (Zellulosefabrik) 3. Rainer-Schutzhaus, f	
		VI. Feistritz b. Bleiburg Leiter: Fritz Kraut, Sägewerk, f	—	

Landes- stelle	Aufsichts- Sektion	Rettungsstelle	Meldestelle	Gütenbestz. Sektion
Villach	d) Wolfs- berg	Wolfsberg Bst P T f Up Sp (Wird im Sommer 1926 ausgestellt).		Steinmelke
	e) Villach	I. Kirchbach i. Gaistal (Wird im Sommer 1926 eingerichtet).		
		II. Greifenburg Bst P T b Vf Leiter: Balth. Nieder- müller Stellv.: Dr. Adolf Mehner	1. vordere Usamalpe 2. Hinterhäuser 3. Gnopitz 4. Empergeralpe 5. Rottenstein 6. Berg 7. Tschendorf a. W. P T 8. Eggeralpe 9. Kreuzbergwirt 10. Ochsenfchluchthütte 11. Weißensee 12. Feldnerhütte.	
		III. Steinfeld Bst P T b Vf Leiter: Koblitich	1. Flattachberg 2. Fallbach	
		IV. Möllbrücken Bst P T U b Vf Leiter: Dr. Thaler, Arzt	1. Görriacheralpe 2. Niggel 3. Mühldorferalpe 4. Mauerlealm 5. Mühldorfer Ochsen- alpe 6. Kleblach P T 7. Zandlacheralm 8. Mühldorf 9. Salzofelhütte	

Landes- stelle	Aufsichts- Sektion	Rettungsstelle	Meldestelle	Gütenbestz. Sektion
Villach	e) Villach	V. Spittal a. Dr. P T U Leiter: Dr. med. Ing. Köfler	1. Brückesfeld a. Dr. 2. Kendlmarm 3. Goldeggthütte 4. Baldransdorf 5. Loibingalm 6. Gamperalm 7. Steinbruggeralm 8. Millstatt (Kohlhofer) 9. Millstätterhütte	Spittal a. Dr.
		VI. Villach Bst P T f U Up b Vf Leiter: Th. Janisch Stellv.: M. Benedikt	1. Villach Apotheker Jobst und Schneider f 7 2. Villach Th. Janisch 3. Latschach b. Villach 4. Eedenizen Gasthaus Woruz 5. Bertahütte 6. firma Roja & Raditschnig f 346	Villach
		VII. Bleiberg P T f U Up b Vf Leiter: Ing. M. Hempel, Werksdirektor	1. Ludwig Walter-Haus f b Vf Sch 2. Nachingerhütte f Sch (nur im Winter) 3. Knappenhütte (nur im Winter) 4. Otlohütte, f 5. Heiligengeist	Villach
		VIII. Kolbnitz (Wird 1926 neu errichtet).		

Landes- stelle	Aufsichts- sektion	Rettungsstelle	Meldestelle	Hüttenbez. Sektion
Villach	e) Villach	IX. Obervellach Bst P T U b Vf Leiter: Dr. Franz Hawlicsek	1. Polnikhaus b Vf 2. Berghaus 3. Ertlalpe 4. Innerfragant 5. Kapponig 6. Teuchl	Mölltal
		X. Mallnitz Bst P T U b Vf Leiter: Oberlehrer Leopold Lachner	1. Hannoverhaus b Vf 2. Hagenerhütte b Vf 3. Jamnighütte 4. Duisburgerhütte b Vf 5. Artur v. Schmidhütte b Vf 6. Mindenerhütte	Hannover Hagen Mallnitz Duisburg Graz Minden
		XI. Arnoldstein (Wird 1926 neu errichtet).		
		XII. Nötsch Bst P T b Vf Leiter: Simon Michor, Gastwirt	1. Wasserleonburg 2. Feistritz a. G. 3. Achomitz	
		XIII. Hermagor (Wird 1926 neu errichtet).		
		XIV. Sachsenburg (Wird 1926 neu aktiviert).		

Rechnungs-Bericht

1925.

Einnahmen	S	g	S	g
Kassastand am 31. Jänner 1925:				
1. Bargeld in der Kassa	23	65		
2. Guthaben bei der Bank	48	89	72	54
Hütteneinnahmen:				
Villacheralpe (Pacht)	1.000	—		
Villacherhütte	45	60		
Bertahütte	186	75		
Bergerhütte	28	85		
Staudacherhütte	6	50		
Steinhauserhütte	—	10	1.267	80
Erlös a) Manhartshütte	2.264	—		
" b) Seisera (Findenegg)hütte	13.600	—	15.864	—
Sonstige Einnahmen:				
Erlös des Kränzchens	1.820	43		
" " Vortrages Dr. Walland	2	88		
Spenden	31	—		
Zinsen	688	57		
Zeitschriften	124	60		
Mitgliedsbeiträge	5678	07		
Einschreibgebühren	152	—		
Bertahütte-Baufondsbeiträge Rest 24	165	95		
" Bausteine	53	—		
Rettungsbeiträge (Villacheralpe)	133	90		
Abzeichen	42	90		
Sektion Lienz (Rückhalt d. Darlehens)	100	—		
Beihilfe des H. U. für Gletschervermessung M 50—	84	15		
" " " " Fernleitung	165	—	9.242	45
			26.446	79
Zahlmeister:				
C. de Rosa e. h.				

Ausgaben	S	g	S	g
Hüttenausgaben:				
Villacher-Alpenhäuser	314	39		
Villacherhütte	335	42		
Bertahütte	7.084	84		
Bergerhütte	51	99		
Staudacherhütte	4	—		
Buchholzerhütte	12	78	7.805	42
Sonstige Ausgaben:				
Verwaltung, Drucksachen, Reisekosten etc	1.244	02		
Briefmarken und Porti	159	75		
Bücherei, Abzeichen, Karten etc	232	13		
Versicherungsprämien	218	78		
Fernsprechleitung zur Villacheralpe	1.280	13		
Gletschervermessung	204	53		
Sonstige Ausgaben	89	85		
Ludwig Walter-Fonds	100	—	3.529	19
Rückzahlung der Bankschuld:			3.872	25
Abfuhr an den Hauptverein:				
1. für Beiträge	3.046	—		
2. " Zeitschriften	1.470	—	4.516	—
Kassastand am 21. Jänner 1926:				
1. Bargeld in der Kassa	130	60		
2. Guthaben bei der Postsparkassa	4.508	33		
3. " " Bank	297	—		
4. " " beim Elektrizitätswerk	1.790	—	6.725	93
			26.446	79
Villach, am 17. Jänner 1926.				
Rechnungsprüfer:				
Franz Pegritz e. h.		Hans Horner e. h.		

Anderung der Satzungen der Sektion Villach.

Der § 3 hat zu lauten:

Mitglied der Sektion kann jede Person deutscher Nation, arischer Abkunft und unbescholtenen Rufes im Mindestalter von 17 Jahren werden. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht über Anmeldung beim Sektionsausschusse oder beim Gauvorstande durch den Ausschuss. Der Sektionsausschuss ist berechtigt, Aufnahmswerber ohne Angabe von Gründen abzuweisen.

§ 4 hat zu lauten:

Jedes Sektionsmitglied ist zugleich Mitglied des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, hat mithin alle Rechte und Pflichten eines solchen, insbesondere Anspruch auf den Bezug der Vereinsdruckschriften zu den vom Hauptausschusse des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines festgesetzten Preisen, weiters Anspruch auf Benützung des Sektionseigentums innerhalb der festgesetzten Grenzen.

Außerdem hat jedes Sektionsmitglied in der Jahresversammlung und in allen Vollversammlungen der Sektion Sitz und Stimme und das Recht zu wählen und gewählt zu werden.

Als neuer § 36 ist einzuschalten:

Ausschließung. § 36.

Ein Sektionsmitglied, welches

1. beharrlich wider die Interessen der Sektion handelt oder
2. in den Bergen und Hütten den Frieden stört oder
3. durch Worte oder Handlungen gegen die deutsche Wesenseinheit der Sektion verstoßt oder
4. durch wesentlich falsche Angaben die Aufnahme in die Sektion erschlichen hat, kann vom Sektionsausschusse sofort aus dem Mitgliederstande ausgeschlossen werden. Dem Betroffenen steht das Berufungsrecht an die nächste Jahres- oder Vollversammlung offen. Die Jahres- oder Vollversammlung entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit über die Berufung.

Als neuer § 38 ist einzuschalten:

Der Sektion Villach ist ein Geldfond angegliedert, der den Namen „Ludwig Walter-fond“ führt und dessen Zinsertragnis wohlthätigen Zwecken zugeführt wird. Die Bestimmungen über die Anlage und Verwaltung des Fondes sowie über die Verteilung des Zinsertragnisses ist im Anhange zu den Satzungen niedergelegt; die Aenderung dieses Anhanges kann nur in einer Vollversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. Für die Auflösung des Ludwig Walter-fondes finden die Bestimmungen des § 37 der Satzungen (Auflösung der Sektion) sinngemäße Anwendung.

Der bisherige § 36 (Auflösung) erhält die Bezeichnung § 37, der bisherige § 37 erhält die Bezeichnung § 39 und hat zu lauten:

Zur Abänderung der §§ 36, 37, 38 und 39 ist die bei einer Vollversammlung auszusprechende Zustimmung von drei Vierteln aller Sektionsmitglieder notwendig.

Der bisherige „Anhang“ ist zu streichen und an seine Stelle zu setzen:

Anhang

zu den Satzungen der Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.

Ludwig-Walter-Fond.

Am 4. Juni 1921 um halb 1 Uhr früh ist der Baurat i. R. der Stadt Villach, Herr Ing. Ludwig Walter im Alter von 75 Jahren einem Herzschlage erlegen.

Ing. Ludwig Walter gehörte dem Deutschen Alpenvereine (Sektion Lienz) seit dem Jahre 1869, dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereine seit dem Jahre 1870 an. Im Jahre 1872 trat er auch der Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines bei, wurde im Jahre 1880 in den Sektionsausschuss gewählt, dem er bis zum Jahre 1908 angehörte. Er hat sich während dieser 28 jährigen Ausschusstätigkeit auf dem Gebiete des Hüttenbaues und des Führerwesens unvergängliche Verdienste erworben; insbesondere bedeutet die Zeit seiner Vorstandschaft eine Glanzperiode der Sektion. Besondere Erwähnung verdienen der Bau der Seisera- und Findenegghütte, die Vergrößerung der Manhartthütte, die Uebernahme des Bergführerkurses in Villach, die Organisation des Rettungswesens in Oberkärnten und die Erbauung des großen Schutzhauses auf der Villacheralpe. Letzteres wurde im Jahre 1919 zu Ehren seines Erbauers „Ludwig Walterhaus“ benannt.

Im Jahre 1908 trat Ing. Ludwig Walter freiwillig aus dem Ausschuss der Sektion Villach aus, erschien aber bis knapp vor seinem Tode über Einladung des Sektionsausschusses zu jeder Sitzung desselben als Berater.

Ing. Ludwig Walter war Besitzer des silbernen und goldenen Ehrenzeichens des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, welche ihm von der Sektion feierlich überreicht wurden.

Um das Andenken an den hervorragenden Freund des Alpenvereines im Allgemeinen und der Sektion Villach im Besonderen in der Erinnerung der Bergsteiger wach zu halten und um die unvergänglichen Verdienste des Verstorbenen um die alpine Sache in dankbarer Weise zu würdigen, hat die Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines in ihrer ordentlichen Jahresversammlung vom 11. Jänner 1923 beschlossen, einen Fond zu gründen, dessen Ertragnis wohlthätigen Zwecken zugeführt werden und welcher auf die Dauer seines Bestandes den Namen „Ludwig-Walter-fonds“ führen soll.

Die Fondbestimmungen sind folgende:

1. Absatz „Zweck und Ziel“.

Zweck des Fondes ist die Ehrung des langjährigen und verdienstvollen Mitgliedes und Vorstandes der Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, Baurat Ing. Ludwig Walter.

Ziel des Fondes ist:

- a) in erster Linie die Unterstützung mittelloser Witwen und Waisen von in Ausübung des Bergführerberufes verunglückten Kärntner Bergführer des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.

- b) in zweiter Linie die Unterstützung von im Bergführerberufe arbeitsunfähig gewordener Kärntner Bergführer des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.
- c) in dritter Linie die Widmung sonstiger wohlthätiger Spenden. Die Gesuchswerber müssen deutscher und arischer Abkunft und unbescholtenen Rufes sein.

2. Absatz „Mittel“.

Die Gründung des Fonds erfolgt durch Widmung eines Betrages von K 5000.— (fünftausend) ö. W. seitens der Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines aus Sektionsmitteln als Grundstock. Die Erhöhung des Grundkapitales soll erreicht werden:

1. Durch allfällige Zuschüsse des Gesamtvereines.
2. Durch freiwillige Spenden der Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.
3. Durch Widmung eines alljährlich von der Jahresversammlung der Sektion zu bestimmenden Teiles der regelmäßigen Sektionseinnahmen.
4. Durch Erträgnis von Veranstaltungen zugunsten des Fonds.
5. Durch Sammlungen bei geeigneten Anlässen.

Das Kapital des Fonds ist unantastbar und dürfen dessen Zinsen nur zu dem im Absatz 1, Punkt a) bis c) erwähnten Ziele verwendet werden. Das Kapital wird zu dem üblichen Zinsfuße bei der Villacher Sparkassa angelegt; das Sparkassabuch hat sich in Verwahrung des Zahlmeisters der Sektion zu befinden.

3. Absatz „Fondsbeträge“.

Die Zinsen des im Absatz 2 genannten Kapitäles werden alljährlich an Anspruchsberechtigte namens der Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines durch den Sektionsausschuß verliehen; hiebei bleibt es diesem allein überlassen, zu bestimmen, ob das ganze Zinsenerträgnis oder nur ein Teil desselben zur Verteilung gelangt. Ebenso bleibt es alleinige Sache des Sektionsausschusses, zu bestimmen, ob das Zinsenerträgnis nur an eine oder mehrere anspruchsberechtigte Personen und ob es als einmalige oder fortlaufende Unterstützung zu verteilen ist.

Die Verteilung des Fondsbetrages erfolgt alljährlich am 4. Juni und zwar am 4. Juni 1923 erstmalig.

4. Absatz.

Die ungestempelten Gesuche um Beiträge aus diesem Fonde sind an die Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines zu richten und vom Gesuchsteller eigenhändig zu fertigen; sie sind mit folgenden Dokumenten zu belegen:

1. Das Bergführerbuch des verunglückten Bergführers.
2. Heimats- und Taufschein.
3. Eine Bestätigung der Führeraufsichtsektion über die tödliche Verunglückung, bezw. die Arbeitsunfähigkeit des betreffenden Bergführers.
4. Eine Befürwortung des Gesuches durch die Führeraufsichtsektion.
5. Sonstige fallweise notwendige Urkunden und Gutachten.

Die Gesuche sind im Wege der Führer-Aufsichtsektion an die Sektion Villach vorzulegen.